

Gesellschaftliche Lage vor Ort

Manabí mit der Provinzhauptstadt Puertoviejo gehört zu den ärmsten Regionen Ecuadors. Die gesellschaftliche Lage ist geprägt durch:

- eine strukturell hohe (Jugend-) Arbeitslosigkeit,
- ca. 15 % der über 15-jährigen sind Analphabeten,
- Frauen sind stark benachteiligt (kaum Zugang zum offiziellen Arbeitsmarkt, frühe und viele Schwangerschaften, häusliche Gewalt).



Kolping verantwortlich leben - solidarisch handeln

- Kolpingsfamilien als Basis aller Aktivitäten.
- Persönlichkeitsbildung und berufliche (Aus-)bildung als Schlüssel zur Entwicklung.
- Fokus auf Jugendliche und Frauen.
- Praktische Schulungen und kurzfristige Ausbildungen.
- Spar- und Kreditgenossenschaft als ein Instrument der Hilfe zur Selbsthilfe.

Ausbildung von Jugendlichen

- Die Jugendlichen erhalten in drei Monaten eine Grundausbildung zum Koch, Bäcker oder Mechaniker.
- Der Unterricht findet von Montag bis Freitag statt, davon sind sechs Stunden Theorie und zwei Stunden praktischer Unterricht (z.B. in der Cafeteria).
- Maximale Kursgröße: 15 Schüler
Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 14 bis 25 Jahren und allein erziehende Frauen.
- Es besteht die Möglichkeit, während der Woche im Internat des Schulungszentrums zu wohnen.

Am Colegio Adolfo Kolping Puertoviejo

wird versucht, durch gezielte Angebote vor allem Jugendlichen und Frauen eine Chance auf eine Berufsausbildung und Arbeit zu bieten:

- Ausbildung von Jugendlichen zu Köchen, Bäckern und Mechanikern (3 Monate).
- Internat für die Schüler der Langzeitkurse.
- COOK - Ausbildungen zum Panadero (Bäcker) und „Chef de Partida“ (Koch).
- Cafeteria für Gäste - zugleich Praktikastelle für die Auszubildenden.
- Räume für Versammlungen, das Büro für Kolping sowie die Spar- und Kreditgenos-

